

Rebecca Klein

leinen los ins leben

eine Autistin bereist mit Hilfe der "gestützten Kommunikation" (FC) ihre innere und die äußere Welt

mumienzeit vorbei. arges stummes autistendasein ist zuende. aber immer noch narrenzeit nadelstiche mir setzt. reden mag und handeln. noch sitze auf ast oben um ins leben runterzuschauen. aufgang nehme ins ganze freuende. gruft verliess halt durch fc. als mumie ich dort viele jahre verbrachte. arges umnachtetsein mal aufgab. dieses buch begann ich kurz vor meinen auszug aus der behinderteneinrichtung. ich wundere mich übers ganze erfasste seitdem. arges glückliches leben habe nun. durch fc bin zum mensch geworden. rohes schweres höllenertragenes stummsein mom mir nahm. bin nun fcredende. habe dadurch ganzes rohes vergangenes verdaut. aber alles nur andeute in meinen erzählungen und gedichten. eltern und therapeutinnen wissen mehr von mir. alles habe mir von der seele geschrieben. auja nun bin am ende doch seriöses mädchen. auja verdauen ist möglich. freuende staunende frau wurde. arges habe niedergeschrieben und frohes. autismus ist leben ohne gefühle. angst verbarg hinter anstrengenden zwängen. stereotypien verhindern gefahrengefühle. dabei starkes innenleben hatte immerzu. arche noa ist nun nest bei eltern. fabelhaftes aufhalten von torenverhalten mag erlernen. möchte nie sterben ohne starkes reden. ach möchte gefahrengefühle ohne türenschlösser zu verriegeln mal aushalten. aufgabe nie an meiner herrlichen heilung zu arbeiten. arges opferdasein mag himmlisch hinter mir lassen. arges mumiendasein gab zwar auf, doch nur als gesunder mensch werde ich in dieser gesellschaft ernst genommen. aufgab das traurige passivsein. mag mal glashaus verlassen.

deshalb

LEINEN LOS INS LEBEN

allerlei mal habe begriffen übers ganze sagenhafte leben. abnehme arges saftiges böses nur niemand mehr. gehörte mir niemals. ideen habe top ulkige närrische. checkte ICH BIN ICH. not oje gross innen nie mehr ist. darbes trauern gab nie ganz auf. dabei ich mich nie aufgab. strafen muss nie mich selber.

annulliere nun FASSADE.

gutes gelingen auf meinen weg mir selber wünsche.

angst brauche nur noch selten. amsel fand bin nicht. bin note 1 riesenvogel. bin gerne rechtes händchen von mir selber. achte sehr aufs gütige in mir und anderen.

auffangen daddy und mom mich innen auja immerzu.

autistin bin nie mehr ausschliesslich.

bin ab und zu auch arger gegner und guter freund.

ade DAUMENSCHRAUBEN

rebecca klein mai 2002

Rebecca Klein, eine 1979 in Augsburg geborene, stumme, autistische Frau, lebte viele Jahre ihrer Kindheit wegen ihrer schweren Verhaltensauffälligkeiten in einem Heim Für geistig behinderte Menschen. Die Wochenenden verbrachte sie zuhause bei ihren Eltern. Da sie weder über Sprache, Blickkontakt, gezielte Handlungen, Gestik, Mimik, noch durch angemessenes Verhalten kommunizieren konnte, wurde sie bis zu ihrem 14. Lebensjahr Für schwer geistig behindert diagnostiziert. Ende 1993 begann sie

sich, mit Hilfe ihrer Mutter, über die Methode der „Gestützten Kommunikation“(FC), schriftlich zu äußern. Diese unglaubliche Wende in ihrem Leben beschrieb sie als „mumienzeit vorbei“. Nun war sie erstmalig in der Lage, ihre Intelligenz unter Beweis zu stellen. Rebecca hatte sich ihre Lese- und Schreibfertigkeit autodidaktisch angeeignet. Mit 15 Jahren verließ sie das Heim, und zog wieder in die elterliche Wohnung ein. Seitdem arbeitet sie schriftlich in ihrer eigenen originellen „Sprache“ ihre stumme Vergangenheit auf, und bereist parallel dazu mit ihren Eltern die ganze Welt. Ihre chronologisch geordneten Gedichte, Berichte und Reiseerzählungen bieten einen einzigartigen Einblick in ihren langsamen Heilungsprozeß, in ihre innere Welt und ihre Sichtweise von der äußeren Welt. Mit ihrer ersten Veröffentlichung „leinen los ins leben“ läßt sie ihre LeserInnen daran teilhaben.

Kontak: kl-ser@t-online.de

[Buch bestellen bei libri.de](#)

P.S. Die Texte wurden im Originalschreibstil der Autorin belassen und nicht korrigiert.